

Z

Anfang November gelangt zur Ausgabe:

Thelma

Eine norwegische Fürstin

Roman

von

Marie Corelli

Autorisierte Übersetzung von M. Beck.

Zwei Bände elegant in Leinen gebunden 7 M 50 § ord., 5 M 65 § no., 5 M bar.

Der vorliegende bedeutsame Roman der großen englischen Dichterin, deren Naturschilderungen an Innigkeit und Impressionismus der Wiedergabe in der erzählenden Literatur der Gegenwart fast einzig dastehen und deren Tendenzen Weltbild, Weltliebe und Weltbefreiung bedeuten, übertrifft alles, was Marie Corelli bisher geschaffen, an Berinnerlichkeit, philosophischem Ernst und Höhe des Vortrags. „Thelma“ wirkt unbedingt erzieherisch und bereitet seinen Lesern eine geistige und seelische Befriedigung, reich an vielseitigen Perspektiven, geläutert durch eine wahrhaft christliche und daher edle Erfassung alles dessen, was dem Leben angehört. „Thelma“ hat einen unvergleichlichen Mehrwert gegenüber den allermeisten Produktionen der letztjährigen Romanliteratur und gibt uns in jeder Art mehr als manche komplette Romanbibliothek. (Fränkische Morgenzeitung.)

Der Roman, der in England in rascher Aufeinanderfolge 17 Auflagen erlebt hat, gehört zu den beachtenswertesten Erscheinungen auf dem Gebiete der neuesten Belletristik. Der landschaftliche Hintergrund — Norwegen mit seiner glänzenden Mitternachts-sonne — ist in glühenden Farbentönen geschildert, einen grellen Kontrast zu der „großen Königin des Lichts“ bildet später die unveränderliche, eisige Winternacht am Altenfjord, dem Land des langen Schattens“. Marie Corelli hat ein großes Vorbild ihrer Heimat wohl vor Augen gehabt, als sie mit dem scharfen Auge des darstellenden Künstlers die Szenerie mit besonderer Liebe und dem größten Geschick ausmalte, nicht als eine bloße, schöne Zutat oder Umrahmung, sondern als den natürlichen Grund und Boden, auf dem ihre Menschen wohnten und handelten, als den Himmel, bald den sonnenverklärten, bald den in dunkle Schatten gehüllten, unter dem sie atmeten. So sind uns diese Menschen, gleich scharfe Kontraste bildend wie jene nimmermüde, ewig schöne nordische Mitternachts-sonne und diese lange dunkle Winternacht, schon aus der sie umgebenden Natur ihres heimatlichen Landes erklärbar: dieser Olaf Guldmar, der starre, wetterharte, ungeflügelte und dennoch so gemütliche alte Wikinger, und diese schöne fürstengleiche, stolze und doch so kindlich wahre und natürliche Thelma. In der Trägerin des Romans erscheint uns die reine, opferbereite, vergebende, kindlich gläubige und felsensfest vertrauende Liebe verkörpert. Marie Corellis Roman ist das Hohelied auf diese Liebe, die aus allen Anfechtungen triumphierend hervorgeht, die als der helle Lichtstrahl von oben her hineinleuchtet in die Finsternis unseres kämpfenden, oft so dunkeln Erdenlebens. (Wissenschaftliche Beilage der Leipziger Zeitung.)

Für recht tätige Verwendung für diesen vorzüglichen Roman, der sich auch besonders zu Geschenken eignet und den ich deshalb auf dem Weihnachtslager nicht fehlen zu lassen bitte, wäre ich Ihnen sehr verbunden.

Von Marie Corelli ist in meinem Verlage noch erschienen:

Barabbas

Ein Traum der Welttragödie

Erzählung aus der Zeit Christi.

Zwei Bände in einen Band gebunden. 5 M ord., 3 M 75 § no., 3 M 35 § bar.

Diesem bedeutenden Buche der berühmten Schriftstellerin bitte ich erneut Ihre Aufmerksamkeit schenken zu wollen und können Sie bei der gediegenen Ausstattung und dem billigen Preise gewiß guten Absatz erzielen.

Je 1 Probeexemplar bar mit 40%, wenn auf beiliegendem Zettel bis 15. November c. bestellt.

Ich bitte zu verlangen.

Stuttgart.

Hochachtungsvoll

Karl Daser.